



Neu im Sortiment der Tourist-Information

„Sie lieben Fulda? Wir auch!“ – So lautet das Motto des Teams der Tourist-Information am Bonifatiusplatz. Und entsprechend gibt es dort auch zahlreiche Souvenirs und Geschenkartikel mit dem besonderen Fulda-Bezug. Neu im Sortiment sind zum Beispiel Artikel mit der charakteristischen Fulda-Skyline für zu Hause oder unterwegs: Ob stylisch bunt oder edel in Gold, von der kleinen Einkaufstasche, über die schicke Kaffeetasse und

den Schlüsselanhänger in Holzoptik bis hin zum Spirituosen-glas - Fuldaliebe für Sie selbst oder zum Verschenken. Neu sind auch die praktischen Handyhalter, mit denen sich das Smartphone auch im Selfie-Modus bequem halten und bedienen lässt. Die Tourist-Information ist geöffnet von Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr, sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 9.30 bis 16 Uhr. / Foto: Stadt Fulda

Frühe Bildung als Ziel

Fachstellen von Stadt und Landkreis ziehen Bilanz zu „Kita-Einstieg“

FULDA (lk). Vielfalt als Zukunftsressource: Unter diesem Motto hat der Fachtag Kita-Einstieg im Bonifatiushaus in Fulda stattgefunden. Insgesamt nahmen rund 90 Personen an der Hybridveranstaltung teil. Mit dem Fachtag warfen die Fachstellen bei Stadt und Landkreis Fulda zugleich einen Blick zurück auf die letzten vier-einhalb Jahre des Bundesprogramms Kita-Einstieg.

Fuldas Bürgermeister Dag Wehner begrüßte die Teilnehmenden im Namen von Stadt und Landkreis Fulda und hob die Wichtigkeit des Programms hervor: „Seit 2017 haben Stadt und Landkreis im Förderprogramm ‚Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung‘ ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass besondere Zugangshürden für Familien in die Kindertagesbetreuung abgebaut werden. Mit ver-

schiedenen Bausteinen wie dem Einsatz von Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern, den Miniclubs, der Mama-Zeit sowie Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten gelingt es uns heute deutlich besser, Familien und Kinder auf ihrem Weg in die frühkindlichen Bildungsangebote zu begleiten.“

Da das Bundesprojekt im Dezember 2022 endet, haben die beiden Fachstellen bei Stadt und Landkreis eine Bilanz der letzten viereinhalb Jahre gezogen. Ziel des Projekts: Mit dem Programm fördert das Bundesfamilienministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend niedrigschwellige Angebote, die den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten und unterstützend begleiten. Mögliche Hürden für einen Kita-Besuch sollen den Kindern durch das Programm bestmöglich aus dem Weg ge-

räumt werden.

Dazu haben Stadt und Landkreis vor allem Familien beraten und zahlreiche niedrigschwellige Angebote wie unter anderem Mutter-Kind-Treffs, Miniclubs, Sprachcafés, Vorleseaktionen oder Sprachmittler-Programme ins Leben gerufen und angeboten. Weiterer Schwerpunkt der Fachstellen waren Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte und Akteure im Sozialraum und in Netzwerken. Dabei besteht unter anderem eine Kooperation mit der Hochschule Fulda, die die Kita-Einstiegs-Fachkräfte und Fachkräfte der Sprach-Kitas qualifizieren. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda hat bereits zu Beginn des Projekts 2017 mit der Qualifikation der Kita-Einstiegs-Fachkräfte bei Stadt und Kreis begonnen und wurde danach auf die weiteren Fachkräfte der Kitas, Akteure der Sozialräume

und Netzwerke ausgeweitet.

Neben dem Blick zurück wurde beim Fachtag auch der Blick in die Zukunft gerichtet. Dazu hielt Referentin Prof. Dr. Heidi Keller vom Fachbereich Humanwissenschaften an der Uni Osnabrück einen Vortrag zum Thema „Vielfalt als Essenz des Lebens“. In dem Vortrag wurden vielfältige Formen familiärer Konstellationen vorgestellt und mit Variabilität und Unterschiedlichkeit von Sozialisations- und Erziehungszielen und -praktiken in Verbindung gebracht. Das Verständnis der Notwendigkeit dieser Vielfalt und der Akzeptanz der Gleichwertigkeit wurde dabei herausgestellt.

Am Nachmittag fanden zudem sechs Workshops statt, vier in Präsenz und zwei digital. Dabei ging es um die Themen „Vielfalt im Team“, „Elterngespräche zu dritt – wie arbeite ich mit Sprachmittlerinnen im Kita-Alltag“, „Familie, Kindertagesbetreuung und Migration – Herausforderung oder Zukunftsressource?“, „Vielfalt in Bewegung! Theaterpädagogische und kreative Methoden zur Vermittlung von Vielfalt im Kontext Kita“, „Empowerment-Orientierte Kita“ und „Migrantisierenden Vorurteilen im Kita-Alltag begegnen“.

„Die Resonanz auf die vielen Themen der Workshops und allgemein des Fachtags waren durchweg positiv“, resümieren Irmgard Warmuth vom Kita-Einstieg beim Landkreis Fulda und Susanne Zeh-Ziegler von der Stadt-Fachstelle. „Wir freuen uns wirklich sehr, dass so viele Personen am Fachtag teilgenommen, sich ausgetauscht und mitdiskutiert haben.“



Rund 90 Teilnehmende waren Teil des Fachtag Kita-Einstieg, der sowohl in Präsenz als auch digital stattgefunden hat.
Foto: Landkreis Fulda/Sebastian Mannert

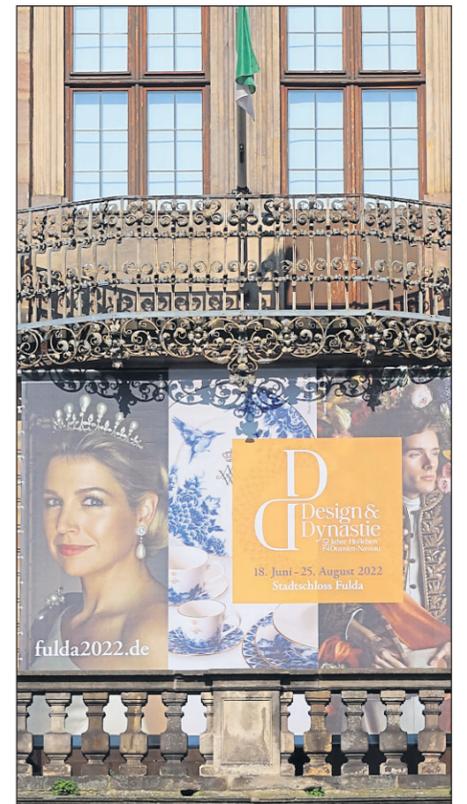
Niederlande fördern Fuldaer Ausstellung

Große Oranier-Schau im Stadtschloss

FULDA (jo). Er war der erste König der Niederlande – und zugleich der erste weltliche Fürst von Fulda: Wilhelm I. von Oranien (1772-1843). In diesem Sommer erinnert anlässlich seines 250. Geburtstags in Fulda eine ganz besondere Sommerausstellung an diesen Umstand.

Die Sonderschau „Design & Dynastie. 250 Jahre Hofleben Oranien-Nassau“ ist vom 18. Juni bis 25. August im Stadtschloss zu sehen. Für die Ausstellung wird ein Großteil der historischen Räume ausgeräumt und aufwendig umgestaltet, und auch für Fuldaerinnen und Fuldaer werden ganz neue Ansichten und Einsichten ermöglicht. So soll etwa im Fürstensaal eine königlich gedeckte Tafel mit Geschirr, Gläsern und Silberleuchtern stehen. Und auch in den Niederlanden erfährt die Ausstellung, die von der niederländischen Kuratorin Nicole Uni-quole konzi-

piert wurde, besondere Aufmerksamkeit: Zahlreiche Gäste aus dem Nachbarland haben sich zur Eröffnung oder zum Besuch der Ausstellung angesagt, und jetzt hat auch das Königreich eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro zugesagt. In der vergangenen Woche traf ein Schreiben der Botschaft ein, in dem die finanzielle Unterstützung zugesagt wurde.



Ein großes Plakat an der Front des Fuldaer Stadtschlosses wirbt bereits für die Oranier-Schau. Jetzt hat auch das Königreich Niederlande eine Förderung der Ausstellung zugesagt. Foto: Stadt Fulda

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT
EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN

Wir bieten Chancen in
einem starken Team!

JETZT
BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Im **Amt für Grünflächen und Stadtservice** ist
eine Vollzeitstelle als

MITARBEITER/IN (M/W/D)

für den Aufgabenbereich Stadtservice/Toilettenanlagen
zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **12.06.2022**.

INTERESSIERT? Weitere Informationen finden Sie auf
www.fulda.de/stellenangebote.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: personal@fulda.de
WWW.FULDA.DE

GESUND arbeiten in FD



Mitglied im
ERFOLGSFAKTOR
FAMILIE